

sammenlegung ihre Aktien nebst Gewinnanteil- und Erneuerungsscheinen bis zum 31. August 1931 einschließlich bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Karlsruhe in Karlsruhe, einzureichen.

Gerhard Stalling A.-G. in Oldenburg. —
Bilanz vom 31. Dezember 1930.

Aktiva.		RM	ℳ
Immobilien und Inventar		487 510	98
Kasse und Postcheck		9 439	79
Debitoren		1 577 646	55
Vorräte		778 053	13
		2 852 650	45
Passiva.			
Aktienkapital		300 000	—
Reservefonds		470 000	—
Hypotheken und Kreditoren		1 841 083	33
Konto pro Dubiose		39 364	57
Gewinn 1930		202 202	55
		2 852 650	45

Gewinn- und Verlustrechnung vom 31. Dezember 1930.

Ausgaben.		RM	ℳ
Abschreibungen		99 336	15
Lantieme- und Unkostenkonto		140 485	53
Reingewinn		202 202	55
		442 024	23
Einnahmen.			
Vortrag und Einnahmen aus Betrieb und Verlag		442 024	23
		442 024	23

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 101 vom 2. Mai 1931.)

Volksebildungsarbeit in Wiesbaden. — Der weit über Deutschlands Grenzen und besonders in pädagogischen Kreisen durch seine volksebildnerische Arbeit und die Herausgabe guten, billigen Lesestoffes (Wiesbadener Volksbücher) geschätzte »Volksebildungsverein Wiesbaden e. V.« hat auch in dem verflossenen Vortragswinter wieder rege Arbeit geleistet. Die ehrenamtlich geleiteten Volksbüchereien und Volkseleshallen des Vereins (mit fast 40 000 Bänden) erfreuten sich lebhaften Zuspruchs. Reise- und Abenteuer-Literatur sowie Kriegsbücher nahmen nach der Ausleihestatistik die ersten Stellen ein. Auf dem Gebiete literarischer Jugendzuehung konnten die sechs Kinderleshallen des Vereins einen vollen Erfolg buchen. Sie wurden an 210 Nachmittagen von 12597 Kindern aufgesucht. Aus dem Bericht ihres Abteilungsleiters ist für uns Buchhändler folgende Feststellung von Wichtigkeit: »Obwohl unsere Jungen in Büchern der Technik die gegenwartbetonte Lektüre pflegen, darf man feststellen, daß Jugend Jugend bleibt, und daß ein Vergleich mit der Jugend anderer Zeiten einen Wesensunterschied in der Haltung zum Buche nicht ergibt. Erfreulich ist es zu sehen, wie sich bei dem kleinen Lesepublikum eine gewisse Lesekultur anbahnt. Es zeigt schon bestimmte Interessen, Nachhaltigkeit und Bildungswillen, freilich mit Unterschied. Es muß das Ziel der Leitung bleiben, durch Vermehrung der Kinder-Lesehallen die durchschnittliche Besuchsziffer möglichst zu senken. Erst dann kann die Aufgabe: »Erziehung zum guten Buche« mit der Aussicht auf vollen Erfolg in Angriff genommen werden. Dazu gehört dann auch die reichhaltige, sorgfältig ausgewählte Bücherei.«

Mit den Mitteln der »Hempel-Stiftung für Kunst, Wissenschaft und Volksebildung« konnte der Verein eine weitere nach dem Namen des Wohltäters genannte »Karl Hempel-Kinder-Lesehalle« errichten. Erfreuliche Erfolge in der Erwachsenen-Bildung brachten die »Volkseunterhaltungsabende«, die, unterstützt durch Buchausstellungen, in der Wiesbadener Stadthalle (Paulinenschloßchen) stattfanden. Gemeinsam mit der Ortsgruppe Wiesbaden des »Deutschen Schriftsteller-Verbandes« veranstaltete der Volksebildungsverein am »Tag des Buches« im Kurhaus eine würdige Morgenfeier mit Rezitation, Gesang und Musik. Zum Thema »Frau und Buch« war von Sortimentern eine interessante Buchausstellung aufgebaut, die für die Veranstalter einen guten Erfolg und bei der Kritik höchste Anerkennung fand.

Ein Versuch, durch Veseabende weitere Volksechichten mit neuerer Novellistik bekannt zu machen, wurde lebhaft begrüßt. Neben dem Volksebildungsverein wirkte die »Wiesbadener Vortragsgemeinschaft« anregend auf die Beschäftigung mit dem guten Buche ein. Im Rückblick auf die erfolgte Befreiung der Rheinlande von fremder Befahrung stellte sie in sechs Vorträgen rheinischer Universitäts- und Hochschulprofessoren das Thema »Der Rhein in Geographie, Politik, Geographie, Volkswirtschaft, Dichtung und Kunst« in den Mittelpunkt des Interesses. Alfred Schmidt.

Verein Deutscher Bibliothekare. — Auf dem diesjährigen Bibliothekartag in Erlangen (27.—30. Mai) werden folgende Vorträge gehalten werden: Gregor-Wien: Bibliothekarische und archivarisches Aufgaben zum Filmwesen; Junke-Halle: Zentralmagazinierung; Kirchner-Frankfurt a. M.: Neue Wege zur Bücherbeschaffung und zur Verbesserung des Leihverkehrs; Prinzhorn-Danzig: Gestaltung und Auswertung der Zeitschriften und laufenden Bibliothekgraphien; Munthe-Oslo: Neue amerikanische Bibliotheken (mit Lichtbildern); Schreiber-Leipzig: Bibliothekskataloge als Universal-kataloge?; Weinreich-Frankfurt a. M.: Die grammatische Reihenfolge der Ordnungsworte in den Preußischen Instruktionen; Zucker-Erlangen: Bewertung der großen wissenschaftlichen Bibliotheken im deutschen öffentlichen Leben; Mitteilungen aus und über Bibliotheken.

Nichtmitglieder erhalten eine Teilnehmerkarte gegen Entrichtung von RM 6.—; der Betrag ist dem Schatzmeister Dr. Schellenberg (Univ.-Bibl. Göttingen, Postcheckkonto Hannover 43 527) einzufenden oder am Tagungsort zu erlegen.

Freiherr vom Stein-Feier. — Am 29. Juni 1931 sind seit dem Tode des Freiherrn vom Stein hundert Jahre vergangen. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, bestimmt der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, daß an den der landwirtschaftlichen Verwaltung unterstehenden Fachschulen dieses Tages durch eine würdige Schulfeier gedacht wird. In den Schulen, an denen des katholischen Feiertages wegen an diesem Tage kein Unterricht stattfindet, oder wo es die Rücksicht auf katholische Minderheiten zweckmäßig erscheinen läßt, findet die Feier bereits am 27. Juni statt. Der Unterricht fällt an dem betreffenden Tage aus. Außerdem sind in diesem Jahre im Geschichtsunterricht, soweit ein solcher erteilt wird, der große Erzieher zum Staate und die Gegenwartsbedeutung seiner Gedanken besonders zu würdigen.

Verkehrsnachrichten.

Zoll auf Prospekte und Kataloge. — Wir machen darauf aufmerksam, daß Prospekte und Kataloge, auch solche über buchhändlerische Erzeugnisse, in vielen Ländern zollpflichtig sind. Der Empfänger muß, wenn ihm derartige Drucksachen zugleich mit Bücher-sendungen zugehen, Zoll zahlen.

Die Beifügung von Werbe-druckschriften erfolgt anscheinend in der Annahme, daß dafür kein Zoll zu entrichten ist. Wir empfehlen, um dem Buchhandel im Ausland unnötige Kosten zu ersparen, sich zu unterrichten, ob eine zollfreie Einfuhr von Katalogen, Prospekten u. dgl. zugelassen ist, und wenn dies nicht der Fall ist, die Beifügung in Postpaketen zu unterlassen. Eine Möglichkeit, sich zu unterrichten, bietet die im Verlag des Börsenvereins erschienene Kartei der internationalen buchhändlerischen Zollbestimmungen.

Ordnungsnummern in Adrema-Briefauffschriften. — An Stelle der im Anschrittsfeld der Druckplatten-Briefauffschriften zugelassenen Ordnungsnummern dürfen nach einem Bescheid des Reichspostministeriums auch Buchstaben-gruppen, z. B. DbvEa, eingesetzt werden, wenn durch diese Buchstaben-gruppen keine Mitteilungen in verabredeter Sprache entstehen und die Deutlichkeit der Aufschrift in keiner Weise beeinträchtigt wird.

Personalnachrichten.

Ehrung. — Herr Verlagsbuchhändler Paul Lorenz in Freiburg i. Br. wurde dieser Tage von der »American School of Naturopathy« in New York zum Doktor of Natural Philosophy h. c. ernannt. Schon seit über 30 Jahren ist Herr Lorenz einer der tätigsten Werber und Kämpfer für die neuzeitliche Ernährungswissenschaft in Deutschland.

60jähriges Berufsjubiläum. — Am 11. Mai feierte der Buchhandlungsgehilfe Herr Carl Ulrich als Vorsteher des Verlags-Lagers die 60jährige Zugehörigkeit zum Hause Breitkopf & Härtel in Leipzig. Er wurde durch verschiedene Ansprachen seitens der Geschäftsleitung und der Kollegenschaft geehrt. Mögliche Geschenke schmückten seinen Arbeitsplatz, den er nunmehr verläßt, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Weitere Ehrungen wurden ihm zuteil durch ein Schreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg, wie durch ein Schreiben des Sächsischen Wirtschaftsministeriums; ferner wurde ihm das tragbare silberne Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit seitens der hiesigen Handelskammer verliehen und der Börsenverein übermittelte ihm ein künstlerisch ausgestattetes Glückwunsch-Schreiben in Form einer Urkunde. Pe.